



Die Projektpartner



www.chancen-der-vielfalt-nutzen-lernen-nrw.de

Das Projekt vor Ort:

Modellprojekt
Fachkräfte
Vielfalt
Integration
praxisnah
Bildung
Förderangebot



- Aachen**
 - RWTH Aachen
 - Katholische Hochschule NRW, Abteilung Aachen
 - RAA, Stadt Aachen
- Bochum**
 - Ev. Fachhochschule Bochum
 - RAA, Stadt Bochum
- Bonn**
 - Universität Bonn (BZL)
 - Stadt Bonn
- Düsseldorf**
 - Fachhochschule Düsseldorf
 - RAA, Stadt Düsseldorf
- Köln/Leverkusen**
 - Fachhochschule Köln
 - Katholische Hochschule NRW, Abteilung Köln
 - RAA, Stadt Köln
 - RAA, Stadt Leverkusen
- Münster**
 - Westfälische Wilhelms-Universität Münster
 - Fachhochschule Münster
 - Stadt Münster
- Paderborn**
 - Universität Paderborn
 - Kreis Paderborn
 - Stadt Paderborn
- Siegen**
 - Universität Siegen
 - RAA, Stadt Siegen



Regionale Arbeitsstellen
zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen
aus Zuwandererfamilien

Projektkoordination:

Christa Müller-Neumann

Hauptstelle RAA NRW
Tiegelstraße 27, 45141 Essen
Telefon 0201 8328 - 310
Fax 0201 8328 - 333
mueller-neumann.hauptstelle@raa.de



Dieses Projekt wird aus Mitteln
des Europäischen Integrations-
fonds kofinanziert.

In Kooperation mit:

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



und

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Chancen der Vielfalt nutzen lernen Modellprojekt

Qualifizierung pädagogischer
Fachkräfte für den professionellen
Umgang mit Vielfalt.



Regionale Arbeitsstellen
zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen
aus Zuwandererfamilien





Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für den professionellen Umgang mit Vielfalt.

Die Projektidee

Gut und praxisnah ausgebildetes Personal in der pädagogischen Praxis ist eine grundlegende Voraussetzung für den Bildungserfolg der Kinder und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte.



Die Projektziele

Ziel des Modellprojektes Chancen der Vielfalt nutzen lernen ist die Verbesserung der Vorbereitung (sozial-)pädagogischer Fachkräfte auf ihre Tätigkeit in einer Einwanderungsgesellschaft und darüber die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte.

Dazu werden an den beteiligten Hochschulen praxisnahe Ausbildungskonzepte mit interkultureller Schwerpunktsetzung erprobt. Die Studierenden werden in ihren Praxisprojekten durch die jeweiligen Hochschulen und Praxisstellen vor Ort intensiv begleitet, um eine hohe Qualität zu gewährleisten.

Dieser Ansatz bringt

- Theorie und Praxis,
- Studierende, Kinder und Jugendliche
- Institutionen und Fachrichtungen zusammen.

Dadurch werden Austausch und gemeinsames Lernen ermöglicht.

Die Zielgruppen

Studierende der schulischen und außerschulischen Pädagogik im Rahmen der Lehrerbildung und der Ausbildung im Fachbereich Sozialwesen (Sozialarbeit und Sozialpädagogik) in Nordrhein-Westfalen.

Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte, die während ihrer Schulzeit (sozial-)pädagogische Unterstützung benötigen, um einen erfolgreichen Bildungsabschluss zu erreichen.

Die Projektumsetzung

In enger Kooperation von Hochschulen, Kommunen, RAA und örtlichen Bildungseinrichtungen bieten die an den Hochschulen ausgebildeten Studierenden Förderangebote für Kinder oder Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte an. So leisten sie schon während ihres Studiums einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Zielgruppe. Durch den Einsatz von 180 Studierenden können 900 Kinder und Jugendliche individuell in Kleingruppen gefördert werden.

Die Angebote finden zwei Mal wöchentlich in Schulen und Freizeitstätten der beteiligten Städte und Kreise statt.

Die bestehenden Ausbildungskonzepte der beteiligten Hochschulen werden in verschiedenen Arbeitskreisen diskutiert und durch interkulturelle Fachinhalte ergänzt. Erfahrungen, Konzepte und Vorgehensweisen werden zusammengetragen und dienen weiteren Interessierten als Empfehlung zur Umsetzung eines solchen Vorhabens.

Durch die landesweite Vernetzung und die Vermittlung bisheriger Erfahrungen erhalten alle Beteiligten die Gelegenheit zum praktischen Austausch mit anderen Standorten oder Fachbereichen. Die Verknüpfung von Wissenstransfer und praktischem Handeln ist ausdrücklich erwünschter Bestandteil des Projektes.

RAA

Regionale Arbeitsstellen
zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen
aus Zuwandererfamilien

